

## Rede zur Haushaltsberatung im Kreistag am 19.12.2023

### Von Jürgen Spenrath im Namen der AfD Fraktion

Sehr geehrter Herr Landrat,  
sehr geehrte Mitglieder des Kreistages Heinsberg,  
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,  
sehr geehrte Damen und Herren der Presse,  
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Beim Verfassen dieser Haushaltsrede habe ich mir die Reden der vergangenen Jahre noch einmal genau angeschaut.

Eigentlich könnte ich große Teile der früheren Haushaltsreden auch in diesem Jahr wortwörtlich verwenden.

Es hat sich nichts verändert. Auch im Kreishaushalt für das Jahr 2024 gibt es kein Spielraum für wünschenswerte Projekte. Pflichtaufgaben dominieren den Haushalt. Das deutliche Aufwachsen des Haushaltes ändert daran nichts.

Die Zukunftsperspektiven haben sich ebenfalls nicht verändert. Wir kennen die Risiken. In den nächsten Jahren wird der Kreishaushalt durch die - lediglich verschoben - Kosten der COVID 19 Pandemie, Zahlungen von Pensionen und deutlich steigenden Personalkosten erheblich belastet werden. Gerade Letztere werden uns schwer zu schaffen machen. Denn der Wettbewerb um geeignete Mitarbeiter hat sich deutlich verschärft.

Unser Land befindet sich spürbar in einer Dauerkrise, deren Ende nicht absehbar ist. Erst die COVID 19 Pandemie, dann der Ukraine Krieg, zusätzlich eine Inflation und nun eine Wirtschaftskrise. Die Folgen der Migrationskrise können wir uns jeden Tag in den Abendnachrichten anschauen.

Damit nicht genug, die amtierenden Bundesregierung schafft es nicht, Ruhe in das Regierungsgeschäft zu bringen.

Landwirte müssen aufgrund der Maßnahmen zur Konsolidierung des Bundeshaushaltes, genauso wie Bürger die sich für den Kauf eines E-Autos entschieden haben und nun über Nacht den Wegfall der Kaufprämie erleben, mit erheblichen finanziellen Belastungen rechnen. Hausbesitzer, die im Rahmen der sogenannten Energiewende ebenfalls mit erheblichen wirtschaftlichen Belastungen rechnen müssen, dürfte das nicht gerade beruhigen.

Unter diesen Bedingungen es ist doch verständlich, dass viele Bürger in unserem Land das Gefühl haben, nicht mehr verlässlich planen zu können. Und das ist Gift für eine Volkswirtschaft.

### Stichwort Strukturwandel im Rheinischen Braunkohlerevier.

Es ist sicher, dass die bestehenden Wertschöpfungsketten zerreißen. Es ist fraglich ob der Wegfall der konventionellen Energieindustrie durch subventionsgesteuerte Projekte nachhaltig kompensiert werden kann. Wir als AfD-Fraktion beantworten diese Frage mit einem klaren Nein. Die Zeit bis zum geplanten Kohleausstieg verfliegt, ohne dass angekündigte Projekte zum Strukturwandel spürbar vorangekommen sind.

### Stichwort Future Site InWest.

Das geplante Gewerbegebiet soll mit Finanzmitteln aus dem für den Kohleausstieg, vorgesehenen Strukturfond realisiert werden. Wir sprechen auch hier wieder von Subventionen. Aber werden diese Finanzmittel in Zukunft wirklich zur Verfügung stehen und falls ja, wann fließen sie? Unklar ist auch die verkehrstechnische Anbindung des geplanten Gewerbegebietes. Bis jetzt bewegt sich alles im Schneckentempo. Es kommt aber noch neue Frage hinzu: Welche Unternehmen werden bei den derzeit unsichere Rahmenbedingungen überhaupt Produktionsstandorte neu errichten und woher kommen in den Zeiten des Facharbeitermangels die für die Produktion erforderlichen Arbeitskräfte?

### Stichwort Verkehrswende im Kreis Heinsberg.

Für den Bereich des ÖPNV wurden schon vor Jahren hochgesteckte Ziele formuliert. Die Vorhaben sollen aus Fördertöpfen, sprich mit Hilfe von Subventionen finanziert werden. Die Zeit vergeht, was ist passiert? Eigentlich nichts. Nur mit einer Umschichtung der Ressourcen ist eine Anbindung der dörflichen Lagen an ein funktionierendes ÖPNV Netz nicht erreichbar.

Selbst der aktuelle Standard scheint kaum haltbar zu sein.

Das Fazit unserer Fraktion lautet deshalb: Zur Vermeidung der wirtschaftlichen Verödung unserer Innenstädte brauchen wir die uneingeschränkte individuelle Mobilität. Der PKW wird im ländlichen Raum wesentlicher Bestandteil der zukünftigen Mobilität bleiben. Aus diesem Grund erteilen wir allen Überlegungen zur Einschränkung der Straßennutzung wie auch zur Parkraumverknappung für PKW's in unseren Innenstädten, eine klare Absage.

Ich wiederhole an dieser Stelle die Kernaussage meiner Rede zur Beratung des Haushaltes 2023.

Wir sind im Kreis Heinsberg gut beraten, wenn wir Realitätssinn walten lassen. Wir dürfen uns nicht vom Zeitgeist treiben lassen. Unsere Forderung als AfD lautet: "Es muss Schluss sein mit wirtschaftlich wie auch ökologisch sinnlosen Gedankenspielen wie Klimamanagement, Energiewende und Verkehrswende". Es handelt sich um Ideologien, die die Spielräume für wirtschaftliches Handeln massiv einengen. Wirtschaftliches Handeln ist jedoch eine Voraussetzung für unseren Wohlstand, für einen funktionierenden Sozialstaat und letztendlich auch für eine funktionierende Demokratie. Wir brauchen wieder mehr soziale Marktwirtschaft und weniger staatliche Planwirtschaft.

Wenn wir die Wirtschaft fördern wollen, so gelingt dies am besten durch den Ausbau der Infrastruktur und der Weiterentwicklung einer modernen, bürgernahen Verwaltung.

Trotz der allgemein schwierigen Rahmenbedingungen hat sich der Kreis Heinsberg in den letzten Jahren gut geschlagen. Die Verwaltung hat mit Tatkraft und Kreativität das Schiff auf Kurs gehalten und der Kreistag hat die Bemühungen der Verwaltung nach Kräften unterstützt.

Für die Zukunft muss man jedoch befürchten, dass auch die Planungen des Kreises Heinsberg immer schwieriger werden denn viele neue Herausforderungen stehen vor der Tür.

Sehr geehrter Herr Landrat Pusch, in Ihrer Haushaltsrede haben Sie die Forderung aufgestellt: "Fördertöpfe abbauen und die Kommunen mit den freiwerdenden Mitteln strukturell stärken!" Dieser Forderung stimmen wir voll umfänglich zu.

Die AfD Fraktion im Kreistag des Kreises Heinsberg dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung, für die im Jahr 2023 geleistete Arbeit.

Wir danken dem Kämmerer Herrn Goertz und allen, die an der Aufstellung des Haushalts für das Jahr 2024 beteiligt waren für ihre gute Arbeit.

Allen Beschäftigten der Kreisverwaltung und allen Mitgliedern des Kreistages Heinsberg wünschen wir Gesundheit und Schaffenskraft, damit wir gemeinsam die vor uns liegenden Aufgaben und Herausforderungen bestehen können.

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2024.

AfD Fraktion im Kreistag des Kreises Heinsberg  
Jürgen Spenrath  
Fraktionsvorsitzender